

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 56 (2014)
Heft: 337

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Herausgeberin
Stiftung Filmbulletin

Redaktion
Walt R. Vian, Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile +41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation

design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Doris Senn, Oswald Iten,
Frank Arnold, Erwin Schaar,
Johannes Binotto, Flavia
Gorgetta, Erika Richter,
Pierre Lachat, Michael
Ranze, Gerhard Midding,
Irene Genhart, Michael Lang,
Natalie Böhler

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Cineworx, Basel; trigon-film,
Ennetbaden; Cinémathèque
suisse, Photothèque, Penthaz;
Cinémathèque suisse, Doku-
mentationsstelle Zürich, Elite
Film, Filmcoopi, Frenetic
Films, Twentieth Century
Fox, Xenix Filmdistribution,
Zürich; Erika Richter, Berlin;
Tamasa Distribution, Paris

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

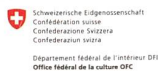
Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2014
achtmal. Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.- (inkl.
MWST); Euro-Länder: € 45.-,
übrige Länder zuzüglich
Porto

© 2014 Filmbulletin
ISSN 0257-7852
Filmbulletin 56. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur

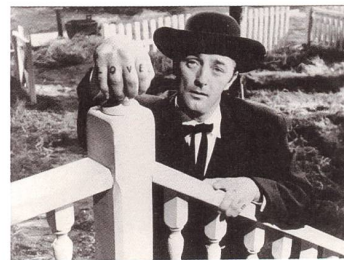


Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.- und mehr unterstützt.

Kurz belichtet



SHERLOCK JR.
Regie: Buster Keaton



Robert Mitchum in
THE NIGHT OF THE HUNTER
Regie: Charles Laughton

Buster Keaton

Das dürfte ein spannender Abend werden: Am Donnerstag, 10. April, ab 20 Uhr, begegnen in der Winterthurer Villa Sträuli zwei Musiker zwei traumhaft schönen Buster-Keaton-Filmen: In der Eröffnungssequenz von *THE PLAY HOUSE* (1921, 22 Minuten) träumt Keaton als Bühnenarbeiter von seinem Theater, in dem vom Mann an der Kasse über die Schauspieler, die Musiker und die Besucher alle Keatons sind. Der nicht nur technisch virtuose Kurzfilm wird von Flo Stoffner an der Gitarre begleitet. Für *SHERLOCK JR.* (1924, 44 Minuten) kommt zur Gitarre die Stimme der Rapsängerin Anna Frey hinzu. Hier träumt sich Keaton als unglücklich verliebter Filmvorführer in einen Film, in dem er als Detektiv Heldenaten vollbringt. Auch dieser Film ist ein Meisterwerk an Timing, virtuoser Akrobatik und voller verblüffender visueller Ideen.

Der Abend ist Teil der vom Institut für incohärente Cinematographie IOIC organisierten Reihe von musikalischen Livebegleitungen zu Stummfilmen, die 2014 unter dem Motto «Die Künste im Stummfilm» steht – die Anlässe in der Villa Sträuli sind insbesondere dem Thema Film im Film verpflichtet.

www.villastraegli.ch, www.ioic.ch

Drehbereit

Das Schweizer Syndikat Film und Video ssfu, der Berufsverband der professionellen Filmschaffenden – Filmtechniker und Filmschauspieler – der Schweiz kann sein vierzigjähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass hat der Verband die Ausstellung «Drehbereit» (14. bis 16. März im Folium Sihlcity Zürich) organisiert: eine Ausstellung über die Arbeit beim Schweizer Film. Sie nimmt den Besucher mit aufs Set, zeigt die Technik von einst und

heute, stellt Berufe vor, die viele nur aus dem Abspann kennen, und erzählt aus der Geschichte des Verbands. Dessen Mitbegründer und erster Präsident war Georg Janett, dessen Verdienste um die Anerkennung und Honorierung der Leistungen der Filmtechniker nicht genügend gerühmt werden können. Die Ausstellung richtet ihm auch eine kleine Hommage aus.

www.ssfu.ch

Tattoo

Im Winterthurer Gewerbemuseum findet bis zum 9. Juni eine höchst informative Ausstellung zum Thema Tattoo an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Design statt. Das Filmfoyer hat mit seinem Aprilprogramm dazu ein Begleitprogramm zusammengestellt: mit *MEMENTO* von Christopher Nolan, wo die Geschichte in mehreren Erzählsträngen von rückwärts her aufgerollt wird (1. 4.), dem schlicht grossartigen *THE NIGHT OF THE HUNTER* von Charles Laughton (seine einzige Regiearbeit, 8. 4.), der Klamaukkomödie *LE TATOUÉ* von Denys de la Patellière, in der Louis de Funès und Jean Gabin aufeinandertreffen (15. 4.), *SIN NOMBRE* von Cary Fukunaga (Roadmovie und Liebesfilm aus dem mexikanischen Bandenmilieu, 22. 4.) und *CAPE FEAR* von Martin Scorsese (29. 4.), in dem Robert De Niro einen von Rache besessenen Psychopathen spielt.

www.filmfoyer.ch

Jan Svankmajer

Der Basler Filmclub Neues Kino zeigt im März Spielfilme von Jan Svankmajer, dem grossen Altmeister des surrealistischen Animationsfilms aus der Tschechoslowakei. In seinen Collagen von Realfilm und Animation vermischen sich Traum und Realität, Über-